

schen Imperialismus, dem wir – an der Seite der Arbeiterklasse der DDR, geführt von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, – weitere Niederlagen bereiten werden.

Zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR haben wir am Anfang des Jahres 1968 den sozialistischen Massenwettbewerb unter der Losung begonnen:

„Klassenmäßig erziehen, mit höchstem Niveau lehren, fleißig studieren und effektiver forschen – für dich, das Ansehen deiner Universität, für unseren sozialistischen Friedensstaat – dem 20. Jahrestag der DDR entgegen!“

UNSERE ZIELSTELLUNG LAUTET:

– Hohes Niveau der politisch-ideologischen Arbeit der staatlichen Leiter, der FDJ- und Gewerkschaftsleitungen, um unsere Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten zu befähigen, sich zu Persönlichkeiten zu entwickeln, die dem Leitbild des sozialistischen Wissenschaftlers und Ingenieurs entsprechen und fest mit der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei verbunden sind

– Wissenschaftlich-technische Pionierleistungen auf volkswirtschaftlich entscheidenden Gebieten, die das Profil der TU Dresden bestimmen. Das sind:

- Elektronische Datenverarbeitung;
- sozialistische Betriebswirtschaft, Kybernetik und marxistisch-leninistische Organisationswissenschaften;
- Energiewirtschaft;
- Chemisierung der Volkswirtschaft;
- Konstruktion und Technologie der metallverarbeitenden Industrie (unter besonderer Berücksichtigung der Numerik);
- Maschinensysteme der Landwirtschaft, Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Landtechnik und Verarbeitungsmaschinen).

Dabei wird sich die Technische Universität mit ihren Kapazitäten auf die bezirklichen Schwerpunkte

- Datenverarbeitung
- Bauwirtschaft
- Verarbeitungsmaschinen
- Landmaschinenbau

orientieren und diesen allseitige und stärkste Unterstützung durch Forschung, Ausbildung, Weiterbildung, Ingenieur- u. a. Praktika, Diplomarbeiten und Absolventeneinsatz geben;

– höhere Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit sowie Konzentration der Kräfte und Mittel durch moderne Wissenschaftsorganisation und Herausbildung sozialistischer Großforschung;

– Sicherung der neuen Qualität der vertraglichen Bindung und der kooperativen Zusammenarbeit zwischen Sektionen, der sozialistischen Großindustrie und den zentralen Leitinstitutionen für die Forschung auf strukturbestimmenden Gebieten;

– Aufbau eines Systems der Weiterbildung der Wis-

Dank der klugen Führung durch die Partei der Arbeiterklasse besitzen wir eine klare Perspektive, eine umfassende, wissenschaftlich begründete Voraussicht. Das Studium der Beschlüsse des 9. Plenums des ZK der SED festigte und weitete unseren Blick für die kommenden Aufgaben, beflügelte uns zu neuen Taten und führte uns zu der Erkenntnis, daß wir unserem sozialistischen Massenwettbewerb des Jahres 1969 höhere Maßstäbe zugrunde legen müssen. Wie bereits im Februar 1968, so werden wir auch bei der Weiterführung des Wettbewerbs zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR angespornt durch das Beispiel des Kabelkombinats Oberspree.

senschaftler, beginnend bei den profilbestimmenden Schwerpunkten der Technischen Universität, und Unterstützung der Weiterbildung in den Betrieben der Hauptkooperationspartner;

– inhaltliche und methodische Neugestaltung der Erziehung und Ausbildung durch die Sektionen entsprechend den aus der Prognose abgeleiteten komplexen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen. Durchsetzung des wissenschaftlich produktiven Studiums um der sozialistischen Gesellschaft, insbesondere in den für die strukturbestimmenden Aufgaben entscheidenden Studienrichtungen Hochschulabsolventen in der erforderlichen Anzahl und hoher Qualität zuzuführen.

Die Erfordernisse des Aufbaus der entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, aber auch die gegenwärtige Klassenkampfsituation, besonders in der Auseinandersetzung mit dem revanchelüsternden westdeutschen Imperialismus, seiner „neuen Ostpolitik“ und „Konvergenztheorie“ und unsere Erfahrungen mit den Machenschaften der Konterrevolution in der befreundeten CSSR lehren uns, daß zum Erreichen unserer Ziele ein noch höheres Niveau der politisch-ideologischen Arbeit aller staatlichen Leiter, Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen und die Vertiefung der sozialistischen Demokratie erforderlich sind.

Wir werden noch wirksamer dafür Sorge tragen, daß alle Hochschulangehörigen Ziel und Inhalt der Hochschulreform begreifen und sie zu ihrer eigenen Sache machen.

Es ist notwendig, den Kampf gegen jegliche Erscheinungen der Selbstzufriedenheit und der Mittelmäßigkeit zu führen, um den Weg zu höchsten Leistungen frei zu machen. Dabei geht es vor allem um die

Klärung folgender ideologischer Grundfragen

– die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei als führende Kraft bei der Gestaltung aller gesellschaftlichen Prozesse

– ein Wesensmerkmal der sozialistischen Entwicklung; die Entwicklung des Hoch- und Fachschulwesens unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei und die Bedeutung des festen Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz;